

Das Geheimnis des Kreuzes jetzt geoffenbart

- Christsein heißt Selbstverleugnung -

Galater 6,14: "Von mir aber sei es ferne, mich zu rühmen, als nur des Kreuzes unseres Jesus Christus, durch das mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt."

Wenn du Jesus sehen möchtest, wenn du jemals erwartest, Ihn zu sehen, wirst du Ihn nie dadurch sehen, dass du einer Gemeinde beitreitest, dass du Gesetze aus Büchern hältst oder Glaubensbekenntnissen dienst. **Du wirst Ihn sehen, wenn du stirbst. Wenn du nach Golgatha kommst und dir selber gekreuzigt wirst, dann wirst du Jesus sehen.**

Du findest Jesus am Kreuz, wenn du mit Ihm gekreuzigt worden bist.

Du kannst Christus nicht finden, bis du dir selber stirbst und Ihn annimmst, das Wort, dann findest du Leben.

Ein wahrer Jünger wird dich geradewegs in die Gegenwart von Christus bringen, und da wird dir Christus zeigen, was du tun musst (Joh. 12,20-26).

Doch Christus brachte sie zum Kreuz. Und wenn du zu einem wahren Jünger kommst, der dich zu Christus deuten wird, wird Christus dich zum Kreuz bringen, wo du mit Ihm gekreuzigt worden bist (Röm. 6,6). Und Sein ewiges Leben und dein Leben begegnen einander und dein Leben stirbt und du nimmst Sein ewiges Leben an. Dann bist du ein Sohn Gottes. Amen. Welch ein Unterschied zwischen den Jüngern von damals und den Jüngern von heute!

Christus Selbst deutete die Menschen zu Seinem Tod und sagte: „Wenn ein Weizenkorn nicht in die Erde fällt, bleibt es allein.“ (Joh. 12,24).

Ich werde euch zu einem Ort deuten, wo Ich für euch gekreuzigt werde. Und darin, wenn ihr mit Mir gekreuzigt werdet, euer Kreuz auf euch nehmt und Mir nachfolgt, werdet ihr erkennen, wer Ich bin (Matth. 16,24-25).

Oh, wie anders es ist! Jawohl, wie anders! Doch dein Leben und Sein Leben finden einander, nicht bei der Gemeinde, nicht in einem Gebäude, nicht in einem Glaubensbekenntnis, nicht in guten Werken, **sondern am Kreuz, wo du mit Ihm gekreuzigt bist (Gal. 6,14). Dort findest du Christus.** Du findest Ihn nicht, indem du dich besserst, eine neue Seite aufschlägst, ein neues Leben beginnst, dort findest du Christus nicht. **Du findest Christus nur im Tod,** nicht in einer Krippe, nicht in einem Bekenntnis. An bestimmte Glaubensbekenntnisse und Märchen zu glauben, dort wirst du Christus nicht finden. **Ein wahrer Diener nimmt dich zu Ihm, und Er ist das Wort.**

Du sagst: "Wenn dann Christus heute auf der Erde ist, **wird ein wahrer Diener ihn zu Ihm, Christus, bringen.**" Ja, **Christus ist hier in der Form des Wortes; und das Wort bringt Leben, weil Er das Wort ist (Joh. 6,63).**

Christus ist das Wort. Jawohl, Er ist das Wort Selbst. Der wahre Diener bringt dich immer zum Wort.

Nun, Er ist das Wort. Er ist diese Bibel lebendig gemacht. **Und wenn du dir selber mit Christus stirbst wie ein Weizenkorn, dann lebt das Wort in dir** und bringt dieselben Resultate hervor wie es war in jenem lebendigen Weizenkorn, das in die Erde fallen musste. Du bist Teilhaber in Seiner Auferstehung. **Du bist Teilhaber mit Ihm in all Seinen Segnungen, in all Seinen Manifestationen.** Du bist Teilhaber mit Ihm in allem, was Er tat. [1]

Wenn du ein Sohn und eine Tochter Gottes bist, **dann warst du in Gott am Anfang.** Du bist Seine Eigenschaft. Wenn du damals nicht dort warst, dann warst du nie und wirst auch nie sein (*Joh. 17,6.9-16*).

Söhne und Töchter waren in Gott am Anfang. Nun schaut! Du hast ewiges Leben, sagst du. Wir glauben es, **dass wir ewiges Leben haben** (*Joh. 5,24*). **Nun, es gibt nur eine Form von ewigem Leben, und das ist Gott.** Das ist die einzige Sache, welche ewig ist, das ist Gott. Wenn du dann ewiges Leben hast, war dieses Leben, das in dir ist, schon immer, **und warst in den Lenden Gottes, bevor es überhaupt eine Welt gab** (*Eph. 1,3-5*). Jesus Selbst ist das Wort genannt, und in Johannes 1 heißt es: „*Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns*“ (*Joh. 1,1-2.14-18*). **Dann warst du in den Lenden von Jesus und bist mit Ihm nach Golgatha gegangen. Du bist mit Ihm gestorben und mit Ihm auferstanden.** Und heute sitzt du in himmlischen Örtern in Ihm (*Eph. 2,6-7*), erfüllt mit Seinem Geist, Söhne und Töchter Gottes. Mit Ihm gestorben, mit Ihm auferstanden! Sicherlich! [2]

In Gottes eigenen Gedanken; Gott, der große Geist. Am Anfang, bevor es einen Anfang gab, **war Er Gott. Und habt ihr gewusst, dass ihr da in Ihm wart? Wenn du jetzt ein Christ bist, warst du damals schon in Ihm.**

Und wenn das so ist, **gestaltete sich die ganze Gottheit leibhaftig in der Person von Jesus Christus** (*Kol. 2,9-10*). **Und als dann Jesus am Kreuz starb, starb ich mit Ihm, denn ich war damals in Ihm. Denn Er war die Fülle des Wortes zum Ausdruck gebracht und wusste, dass wir später zum Ausdruck kommen würden. Und wir waren mit Ihm auf Golgatha.** Wir gingen mit Ihm ins Grab. Und wir sind mit Ihm und Seiner Auferstehung auferstanden (*Röm. 6,3-5*). Und jetzt sind wir aufgefahren, durch Seinen Geist, zum Thron der Gnade, und sitzen zusammen in himmlischen Örtern in Christus Jesus. Immer!

Denn wie der Keim eines natürlichen Lebens herab gebracht wird, vom Vater befruchtet, von Vater zu Vater zu Vater, so ist das Leben von Christus befruchtet. Deshalb gebraucht Gott Elias Geist fünf verschiedene Male. Was ist es? Es wird immer weiter gereicht.

Genauso wie dein natürliches Leben und deine Charakterzüge von der natürlichen Anlage deines Vaters weiter gereicht werden, so ist der Geist Gottes, welcher vor Grundlegung der Welt vorherbestimmt war. **Und als das gesamte Wort Gottes vollständig in einem menschlichen Leib genannt Jesus Christus**

verkörpert wurde, in Ihm damals ließ Gott mich für meine Sünden bezahlen. Dann weckte Er mich auf, ich stand mit Ihm auf in der Auferstehung. Und nun sitzen wir mit Ihm **mit Kraft und Autorität über jeden Teufel** (Eph. 1,15-23). Oh, wenn ihr nur glauben könntet, was Gott gegeben hat! Doch wenn du dort nicht sitzt, dann hast du es nicht. Und wenn du dort sitzt und es nicht glaubst und du fürchtest dich, dich zu bewegen, dann wirst du es nie anwenden können. **Doch wenn du dort sitzt, wirst du es anwenden, denn du bist dazu bestimmt zu tun, was du tust.** [3]

Denkt daran, als ihr noch in den Lenden eures Vaters wart, da wart ihr in ihm. Doch euer Vater hat euch noch nicht gekannt, und ihr habt euren Vater nicht gekannt. Ihr musstet kommen und geboren werden. Gott bereitete einen Weg durch eure Mutter, als das Saatbeet, und dann kam es hervor. Und dann wurdet ihr ein Mann oder eine Frau, was auch immer es war, dann erkanntet ihr euren Vater, und euer Vater konnte Gemeinschaft mit euch haben.

Nun denkt daran, wenn ihr ewiges Leben habt, war euer Leben in Gott am Anfang. Und **das Leben, Gott ist das Wort.** Und als dann das Wort in Jesus Christus Fleisch gemacht wurde, **kam Gott herab, um in Seinem eigenen Leib zu wohnen** (Phil. 2,5-8), **und machte Sich Selbst zum Sohn Gottes. Als Gott herabkam, um darin zu wohnen, warst du in Ihm, als Er gekreuzigt wurde.** Und du warst mit Ihm gekreuzigt und bist mit Ihm auf Golgatha gestorben. Du warst mit Ihm begraben, auf dem Berg. Und du bist mit Ihm auferstanden am Ostermorgen. Und nun sitzt du zusammen in himmlischen Örtern, **und jetzt hast du Gemeinschaft mit Ihm.**

Gott Selber wurde einer von uns. „Niemand hat den Vater jemals gesehen, der einzig geborene Sohn des Vaters hat Ihn kund getan.“ (Joh. 1,14-18). **Das ist, Gott wurde ein Mensch, damit Er Gemeinschaft mit dir haben konnte als ein Mensch** (1.Tim. 3,16). Seht, jetzt bist du Fleisch und Er ist Fleisch. Gott wurde Fleisch unter uns, in der Person Seines Sohnes, Jesus Christus. Und in Ihm war Gott. **Er war Gott, nichts weniger als Gott. Er war Gott. „Gott ausgedrückt in dem Sohn, Jesus Christus“**, welches Ihn zu Immanuel machte, wie der Prophet von Ihm gesagt hatte (Matth. 1,21-23). [4]

Du musst **den Weg kommen, den Jesus gekommen ist, durch Selbstopferung; dein Alles an Gott gegeben, nach Golgatha gegangen und mit Ihm gekreuzigt worden sein.** Und wieder auferstanden, **um Sein Gewand des Opfers und Todes gegenüber den Dingen der Welt zu tragen.** [5]

Jeder Gläubige, der zu Christus kommt, muss zu demselben Kreuz der Selbstverleugnung kommen (Luk. 9,23), **und dort mit dem Lamm sterben, mit seinem Lamm.** Den eigenen Gedanken aussterben; deinem eigenen geistigen Denken aussterben. **Nimm einfach, was der Heilige Geist in deinem Herzen sagt, dann lebe für Christus!** [6]

Freunde, ich möchte dies nicht kritisch sagen, **aber wir haben darin versagt, das Programm auszuführen, das Christus für uns zu tun gesandt hat.** Seht, **Er sagte: „Geht in alle Welt und predigt das Evangelium.“** Nun, Er hat nicht gesagt, dass wir Schulen bauen sollten oder dass wir Gemeinden bauen sollten. Das ist alles gut. Doch wir haben unsere ganze Zeit eingesetzt, um Schulen, Gemeinden und Konfessionen zu bauen, was einen Teil gespielt hat. Aber das ist es nicht, was Er gesagt hat. „Predigt das Evangelium, und diese Zeichen werden denen folgen, die glauben.“ In anderen Worten, das Evangelium zu predigen wird sein, **die Kraft des Heiligen Geistes zu demonstrieren** (*Mark. 16,15-18*). Und darin haben wir versagt.

Die Gemeinde braucht heute nichts Weiches, Gemischtes. Weich und schlapp wie die Gemeinde ist, einfach eine Konfession machen, getauft werden und du bist ein Christ. **Ein Christ zu sein, ist Selbstverleugnung. „Verleugne dich selbst! Nimm dein Kreuz auf dich! Folge Mir täglich nach!“** (*Luk. 14,25-35*). Heute ist es so weich und die Menschen nennen sich selbst Christen. Wo es einmal den Tod bedeutete, wenn man Christus bekannte, und du täglich von Ihm abhängig warst für alles, was du benötigt hast. [7]

Und in was für ein Gemisch die Menschen heute gekommen sind! Denkt nur, das Christentum ist eines der weichsten Dinge geworden! Alles, was sie tun, ist, ihren Namen in ein Buch schreiben, jemand, der sie besprengt oder so etwas Ähnliches und dem Prediger die rechte Hand der Gemeinschaft geben. Und das ist alles, was es damit auf sich hat, dann gehen sie hinaus. **Das ist nicht Christentum.**

Christentum ist Selbstverleugnung (*Luk. 9,23*). **„Nimm dein Kreuz auf täglich! Folge Ihm nach!“** (*Matth. 16,24-25*). **Stirb den Dingen der Welt aus! Wenn alle Verurteilung gegangen ist, gibt es daher keine Verurteilung mehr für die, welche in Christus Jesus sind** (*Röm. 8,1-2*). Wie kommt man in Ihn hinein? Durch Beitritt? Nein. Durch Händeschütteln? Nein. Durch eine Vereinigung? Durch Ausbildung? **“Durch einen Geist sind wir alle in einen Leib hinein getauft“** (*1.Kor. 12,13*). **Durch die Taufe des Heiligen Geistes sind wir in Christus.** „Und da gibt es keine Verurteilung für die, welche in Christus Jesus sind, die nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln.“ Amen. Oh, das bringt jeden zum Jauchzen! Amen. [8]

Quellennachweis:

[1] „Meine Herren, wir möchten gerne Jesus sehen“ (61-1224), engl. S. 15, 17, 22

[2] „Gottes umwandelnde Kraft“ (65-0911), Absch. 232-234

[3] „Der Gott dieses bösen Zeitalters“ (65-0801M), Absch. 67-69

[4] „Durst“ (65-0919), Absch. 194-196

[5] „Dinge, die kommen werden“ (65-1205), Absch. 109-110

[6] „Christus“ (55-0221), Absch. E-17

[7] „Ein Größerer als Salomo ist hier“ (63-0605), Absch. 37-38

[8] „Fürchtet euch nicht“ (63-0607), Absch. 105-106

Geistlicher Baustein Nr. 3 (neu 2010) aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömberg, Tel. (07235) 7613

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]